# Betreuungsvertrag zwischen gesetzlicher Vertretung und Pflegeeltern

Der Betreuungsvertrag regelt die Einzelheiten der Betreuung eines Kindes in einer Pflegefami­lie. Das vorliegende Muster dient zur Orientierung, welche Themen zu regeln sind. Der Vertragsinhalt kann individuell ausgestaltet sein.

Das Betreuungsverhältnis untersteht den eidgenössischen und kantonalen Be­stimmungen über das Pflege­kinderwesen, namentlich dem schweizeri­schen Zivilgesetzbuch (SR 210; abgekürzt ZGB), der eidgenössischen Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (SR 211.222.338; abgekürzt PAVO) und der kantonalen Pflege­kinderverordnung (sGS 912.3; abgekürzt PKV).

Der vorliegende Betreuungsvertrag wird abgeschlossen zwischen

### den Eltern / der Mutter / dem Vater (nachfolgend «Eltern»)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | *Mutter* | *Vater* |
| Name |  |  |
| Vorname |  |  |
| Geburtsdatum |  |  |
| Adresse |  | |
|  |  | |
| Telefon / Mobile |  | |
| E-Mail |  | |

### oder der Vormundin bzw. dem Vormund

|  |  |
| --- | --- |
| Name |  |
| Vorname |  |
| Adresse |  |
|  |  |
| Telefon / Mobile |  |
| E-Mail |  |

und

### den Pflegeeltern

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | *Pflegemutter* | *Pflegevater* |
| Name |  |  |
| Vorname |  |  |
| Geburtsdatum |  |  |
| Zivilstand |  |  |
| Adresse |  | |
|  |  | |
| Telefon / Mobile |  | |
| E-Mail |  | |

### für das Kind

|  |  |
| --- | --- |
| Name |  |
| Vorname |  |
| Geburtsdatum |  |
| Bürgerort / Heimatstaat |  |
| derzeitiger Aufenthaltsort |  |
|  |  |
| allfällige Kindesschutz­massnahmen |  |
| Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) |  |
| zuständige Person |  |
| Adresse |  |
|  |  |
| Telefon |  |
| E-Mail |  |

## Vereinbarungen zur Zusammenarbeit und Informationspflichten

Die Vertragsparteien verpflichten sich im Rahmen dieses Betreuungsverhältnisses, sich in der Erzie­hung des Pflegekindes gegenseitig zu unterstützen und abzusprechen.

|  |  |
| --- | --- |
| Case Management durch: |  |
| Anhörung und Einbezug des Kindes in Entscheidungen: |  |
| Informationsgestaltung bei Notfällen und besonderen Ereignissen: |  |
| Information und Kontaktgestaltung mit der Herkunftsfamilie: |  |
| Eignungsbescheinigung: | 🞏 vorhanden  🞏 beantragt |
| Bewilligung des Pflegeverhältnisses durch das Amt für Soziales: | 🞏 vorhanden  🞏 beantragt |

## Pflegeverhältnis

|  |  |
| --- | --- |
|  | Anzahl voraussichtliche Betreuungstage im Monat |
| 🞏 Betreuung langfristig |  |
| 🞏 Krisenintervention oder Timeout |  |
| 🞏 Wochenend- und Ferienbetreuung |  |
| Beginn des Betreuungsverhältnisses |  |
| voraussichtliche Dauer |  |
| Bedarf nach regelmässiger Entlastungsfamilie | 🞏 Ja  🞏 Nein |

## Bedarf nach fachlicher Begleitung durch eine Dienstleistungsanbieterin oder -anbieter in Familienpflege (DAF)

|  |  |
| --- | --- |
| Umfang der Begleitung (Intensität) |  |
| Organisation (DAF oder Fachstelle) |  |
| Adresse |  |
|  |  |

## Pflegegeld

Die Vertragsparteien vereinbaren das Pflegegeld. Wenn die öffentliche Hand das Pflegeverhältnis finanziert, richtet sich das Pflegegeld nach den Pflegegeld-Richtlinien des Departementes des Innern des Kantons St.Gallen.

|  |  |
| --- | --- |
| Kostenträger/in: |  |
| Information und Antrag an Kostenträger durch: |  |
|  |  |

### Berechnung Pflegegeld

|  |  |
| --- | --- |
| Ansatz für Unterkunft, Verpflegung und Haushalt | Fr. |
| Ansatz für Betreuung | Fr. |
| Entschädigung für ganztägige Abwesenheiten | Fr. |
| Die Zahlung erfolgt an |  |
| durch |  |
| 🞏 als Monatspauschale  🞏 als Tagespauschale |  |
| 🞏 durch Überweisung auf das Konto: |  |
|  | jeweils am       des Monats |

### Nebenkosten

Die Nebenkosten sind nicht im Pflegegeld enthalten und werden separat entschädigt.

|  |  |
| --- | --- |
| Die Pauschale für Kleiderkosten beträgt | Fr. |
| Sie wird entrichtet durch |  |
| Die Pauschale wird ausbezahlt an |  |

Für Jugendliche ab dem 13. Lebensjahr wird gemäss den Pflegegeldrichtlinien ein erweitertes Taschengeld von Fr.       ausbezahlt.

Das Taschengeld wird der/dem Jugendlichen ausgerichtet von Fr.

Auflistung der regelmässig auftretenden individuellen Kosten (auch wenn Höhe des Betrags variieren kann):

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |

Die Pflegeeltern belegen diese Auslagen in geeigneter Form. Die Auslagen sind mit der gesetzlichen Vertretung im Voraus abzusprechen.

Für ausserordentliche Nebenkosten, die einmalig anfallen, holen die Pflegeeltern einen Kostenvoranschlag ein und reichen ihn bei       ein.

### Besondere Vereinbarungen zum Pflegegeld

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |

## Sozialversicherungsbeiträge

Die Entschädigung für die Betreuung ist sozialversicherungspflichtig.

Die Abrechnung erfolgt durch

|  |
| --- |
|  |
|  |

Die abrechnungspflichtige Entschädigung wird ausgerichtet für:

|  |  |
| --- | --- |
| Name: |  |
| AHV-Nr: |  |

## Regelung bei Krankheit, Unfall oder Haftpflichtfall des Pflegekindes

Das Pflegekind ist wie folgt versichert:

|  |  |
| --- | --- |
| Krankenversicherung  (einschliesslich Policen-Nummer) |  |
| Unfallversicherung  (einschliesslich Policen-Nummer) |  |
| Haftpflichtversicherung  (einschliesslich Policen-Nummer) |  |

Erkrankt das Pflegekind oder erleidet es einen Unfall, so veranlassen die Pflegeeltern die not­wendigen Massnahmen und informieren die gesetzliche Vertretung. Betreffend Be­handlun­gen, die nicht von den Versicherungen finanziert werden, informieren sich die Parteien gegenseitig im Voraus.

Beim Kanton St.Gallen besteht in Er­gänzung zur Haftpflichtversiche­rung durch die Eltern eine kollektive Haftpflichtversiche­rung für Schäden des Pflegekindes an den Pflegeeltern und an Dritten. Die Pflegeeltern mel­den einen Schadenfall, der nicht von ihrer Versicherung übernommen wird, beim Amt für Soziales des Kantons St.Gallen.

## Besuchs-, Wochenend- und Ferienregelung

Vereinbarte oder behördlich angeordnete Besuchs-, Wochenend- und Ferienregelung:

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |

Die Pflegeeltern ermöglichen und fördern den Kontakt zwischen dem Pflegekind und dessen leiblichen El­tern.

Die Parteien treffen rechtzeitig die notwen­digen Vorbereitungen für die Besuchswo­chen­enden und die Ferien des Pflege­kin­des (Dauer, Zeitpunkt im Jahresablauf, bei den Eltern, bei weiteren Bezugs­perso­nen, bei der Pfle­gefamilie usw.).

🞏 Die Einzelheiten sind in einer separaten Vereinbarung im Anhang geregelt.

Bezugspersonen und An­gehö­rige dürfen das Pflege­kind in der Pflegefamilie besuchen, sofern das Einver­ständ­nis der gesetzli­chen Vertretung und der Pflegeeltern vorliegt.

Wichtige Angehörige, weitere Bezugspersonen und/oder Vertrauensperson (gemäss Art. 1a Bst. b PAVO) für das Pflegekind:

|  |  |
| --- | --- |
| Name / Vorname |  |
| Adresse |  |
| Bezug zum Pflegekind |  |
| Telefon / Mobile |  |
| E-Mail |  |
|  |  |
| Name / Vorname |  |
| Adresse |  |
| Bezug zum Pflegekind |  |
| Telefon / Mobile |  |
| E-Mail |  |

## Dokumente

Den Pflegeeltern sind folgende **Originaldokumente** übergeben worden:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 🞏 | ID | 🞏 | Pass | 🞏 | Impfausweis | 🞏 | Zeugnis | 🞏 | Heimatausweis |
| 🞏 | weitere, nämlich | | |  | | | | | |

Den Pflegeeltern sind **Kopien folgender Dokumente** übergeben worden:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 🞏 | ID | 🞏 | Pass | 🞏 | Impfausweis | 🞏 | Zeugnis | 🞏 | Heimatausweis |
| 🞏 | weitere, nämlich | | |  | | | | | |

Die Pflegeeltern melden das Pflegekind mit dem erhaltenen Heimatausweis bei der Ein­woh­nergemeinde ord­nungsgemäss als Aufenthalter oder Aufenthalterin an.

## Besondere Vereinbarungen

Die Parteien treffen folgende besondere Vereinbarungen (z.B. Therapien, Besprechungen mit Fachpersonen, religiöse Erziehung des Pflegekindes):

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |

## Schweigepflicht

Die Parteien verpflichten sich in Bezug auf die familiären und persönlichen Informationen so­wohl der leiblichen Familie des Pflegekindes als auch der Pflegefamilie gegenüber aussenste­henden Dritten Stillschweigen zu wahren.

Ausgenommen sind Informationen an Personen, die mit dem Betreuungsverhältnis in Verbin­dung stehen (z.B. Ärztin / Arzt, Lehrkräfte), wenn dies dem Wohl des Kindes dient sowie die Informationspflicht der Mandats­trägerinnen und -träger und von autori­sierten oder gesetzlich ermächtigten Behörden.

## Inkrafttreten und Kündigung

Der vorliegende Vertrag tritt mit Unterzeichnung beider Seiten in Kraft.

Eine Kündi­gung hat schriftlich unter Einhaltung einer Frist von       Monat/en zu erfol­gen. Die Auflösung des Betreuungsverhältnisses ist durch die Pflegeeltern dem Amt für Soziales des Kantons St.Gallen zu melden.

Vorbehalten bleiben Interventionen der zuständigen KESB bei be­sonderen Vorkommnissen.

Über die vereinbar­ten Kosten und Auslagen wird pro rata temporis, d.h.anteilmässig auf die Aufenthaltszeit des Pflegekindes bezogen, abgerechnet.

## Schlussbestimmungen

Änderungen und Ergänzungen dieses Pflegefamilien-Betreuungsvertrags erfolgen schriftlich.

Verstösst eine Partei gegen einzelne Bestimmungen dieses Vertrags oder können Ausei­nan­dersetzungen über das Betreuungsverhältnis nicht einvernehmlich bereinigt wer­den, wird       zur Vermittlung beigezogen.

### **Die Eltern oder die Vormundin bzw. der Vormund**

Ort und Datum:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

Unterschrift(en):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

### **Die Pflegeeltern**

Ort und Datum:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

Unterschrift(en):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

**Beilage:**

Vereinbarung Besuche, Wochenende und Ferien

**Kopie an:**

Sozialhilfebehörde der Gemeinde